

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	22.05.2014

"Leben im Veedel mit Demenz": Häusliche Unterstützungsdienste für pflegende Angehörige

Von den rund 185.000 in Köln lebenden Menschen, die 65 Jahre und älter sind, sind aktuell rund 31.000 Menschen von Demenz betroffen. Die Prognose auf der Basis der Bevölkerungsdaten ergibt eine Zunahme der Menschen mit Demenz bis zum Jahre 2035 auf rund 38.000 Menschen, die 65 Jahre und älter sind. In der Altersgruppe der Menschen über 80 Jahre und älter ist der Anteil der erkrankten Menschen am höchsten, jede/r Vierte ist betroffen.

Der Vorrang ambulanter Versorgung vor stationärer ist Grundsatz der Pflegeversicherung/ SGB XI und der Sozialhilfe/ SGB XII. Er bestätigt sich in dem Wissen, dass 70 % der pflegebedürftigen Menschen zu Hause gepflegt werden. Von besonderer Bedeutung ist hierbei der sehr hohe Anteil von rund 80 %, die durch Angehörige versorgt werden. Die Fachverwaltung setzt sich fortlaufend für die Verbesserung des ambulanten Angebotes für Menschen mit Demenz und für die Unterstützung pflegender Angehöriger ein.

Für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen existiert in Köln bereits ein großes Angebot an Information, Beratung, häuslichen Unterstützungsdiensten, Tages- und Kurzzeitpflege und ambulanten Wohngemeinschaften.

Die differenzierten Hilfen sind im „Wegweiser für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen“ auf der Internetseite der Stadt Köln zusammengefasst und stehen betroffenen Angehörigen sowie Leistungserbringern zur Verfügung – www.stadt-koeln.de/demenz-wegweiser/.

Um die bestehenden Leistungsangebote den wachsenden Bedarfen anzupassen, betrachtet die Fachverwaltung die Entwicklung nicht nur stadtweit, sondern seit einigen Jahren kleinräumig: in den Stadtbezirken, den Stadtteilen, vor Ort bei den Menschen im Veedel.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse zeigen auf, dass durch das bestehende Angebot schon vielen betroffenen Angehörigen Hilfe zukommt, dass es aber notwendig ist, die bestehenden Angebote flächendeckend in allen neun Stadtbezirken auszubauen. Derzeit gibt es acht häusliche Unterstützungsdienste mit jeweils 1 Koordinatorin, deren Aufgabe es ist ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zu gewinnen, zu schulen, deren stundenweisen Einsatz in den Familien zu begleiten und Hilfestellung in schwierigen Betreuungssituationen zu leisten.

Die Fachverwaltung hat gemeinsam mit den häuslichen Unterstützungsdiensten in Köln ein Hand-Out entwickelt, das den erkrankten Menschen, den Angehörigen, aber auch den Leistungserbringern übersichtlich darstellt, welche Dienste in Köln zur Verfügung stehen und an welche Ansprechpartner man sich wenden kann.

Erstellt wurde eine Übersicht der häuslichen Unterstützungsdienste in Köln nach Alphabet (Anlage 1) und nach Stadtbezirk (Anlage 2).

Anlagen